Hausarztmedizin
Dr. med. Patrick Scheiwiler
Leiter Hausarztmedizin
hausarztmedizin@ksgr.ch
+41 81 256 62 93

Kantonsspital Graubünden
Departement Innere Medizin
Loëstrasse 170, 7000 Chur
www.ksgr.ch

Jahresbericht Hausarztmedizin 2025

1. Tätigkeitsübersicht 2025
2. Capricorn
3. Curriculum
4. Weiterarbeit nach Austritt aus den Programmen
5. Weitere Tätigkeiten
6. Soll-/Ist-Finanzierung
7. Ausblick 2026

---

1. Tätigkeitsübersicht 2025

Im Berichtsjahr 2025 stand erneut die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und langfristig tragfähigen Weiterbildung in der Hausarztmedizin im Zentrum. Ein besonderer Fokus lag auf der Stabilisierung und dem weiteren Ausbau der Weiterbildungsplätze, dem persönlichen Austausch mit Assistenzärztinnen und Assistenzärzten sowie der verstärkten Präsenz in Regionalspitälern und Lehrpraxen.

Über das Jahr verteilt fanden rund 50 strukturierte Kontakte mit Assistenzärztinnen und Assistenzärzten statt. Zusätzlich wurden 7 Capricorn-Lehrpraxen besucht und der Kontakt zu 19 Curriculumsweiterbildungsstätten aktiv gepflegt. Zusätzlich fanden 3 Treffen mit dem WHM und den kantonalen Koordinatoren statt.

Gemäss dem Beschluss der Steuerungsgruppe wurden die die Capricornstellen unter Berücksichtigung der Regionalität der Gesuche kontinuierlich vergeben. Dadurch konnte der Kredit 2025 fast vollständig ausgeschöpft und auch schon praktisch alle Stellen für das Jahr 2026 vergeben werden. Dadurch zeigt sich bereits früh eine sehr hohe Nachfrage, welche auch für das Folgejahr bereits wieder eine nahezu vollständige Auslastung erwarten lässt.

Die Steuerungsgruppe kam im Jahr 2025 zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Ziel war es, das Hausarztprogramm Graubünden inhaltlich und organisatorisch weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit innerhalb der neu zusammengesetzten Gruppe verlief konstruktiv und zielorientiert. Die Idee einer Praxisbörse über die Hausarztmedizin wurde mit Grisomed diskutiert, jedoch noch nicht abschliessend gelöst.

Zusammen mit dem JHaS-Stammtisch Graubünden wurden wiederum vier Weiterbildungsveranstaltungen und neu auch einen Plauderstamm durchgeführt. Die Teilnehmendenzahlen lagen jeweils zwischen 10 und 20 Assistenzärztinnen und Assistenzärzten. Obwohl der diesjährige Praxisbesuch im Engadin stattfand, erfreute er sich einer regen Beteiligung. Hier nochmals mein grosser Dank an die Organisatoren Drs Weiss, Campel, Compagnone und Kästner für die Informationen und die Verköstigung.

Auch im Jahr 2025 wurde der Informationsflyer zur Hausarztmedizin Graubünden an den Deutschschweizer Universitäten an Studierende im sechsten Studienjahr verteilt. Ziel war es, angehende Ärztinnen und Ärzte frühzeitig auf die Weiterbildungsmöglichkeiten im Kanton aufmerksam zu machen. Auch am Stand von Medi Future lagen die Flyer auf.

Das anhaltend grosse Interesse am Capricorn und am Curriculum führte dazu, dass fast alle der bewilligten Stellen erfolgreich besetzt werden konnten. Für das kommende Jahr ist das Programm ausser einzelner Restmonate nach Absage wegen frühzeitigem Praxiseintritt bereits ausgebucht

Die im Vorjahr konzipierte Idee eines kombinierten Curriculums in Allergologie, Dermatologie und Rheumatologie wurde weiter konkretisiert. Aufgrund weiterhin limitierter räumlicher Ressourcen musste der operative Start jedoch erneut verschoben werden.

Weitere Tätigkeiten im Jahr 2025 umfassten unter anderem:
- Erstellung des Jahresberichts 2024
- Teilnahme an Steuerungsgruppensitzungen
- Regelmässige Besuche in Spitälern und Praxen
- Individuelle Begleitung von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten
- Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsstätten
- Bündelung externer Weiterbildungsangebote in der Hausarztmedizin
- Mitarbeit am interkantonalen Vertrag CHO Curriculum Ostschweiz
- Durchführung von Weiterbildungen mit dem JHaS-Stammtisch Graubünden
- Konzeption des Curriculums Allergologie–Dermatologie–Rheumatologie

Im Jahr 2025 fanden Sitzungen mit folgenden Personengruppen statt:
- Kantonale und interkantonale Stellen 3
- Organisationen und Steuerungsgruppe 3
- Kliniken KSGR und Regionalspitäler 19
- Capricorn-Lehrpraxen 7
- Assistenzärztinnen und Assistenzärzte 49
- D4/KSGR 7
- Klin. Visiten in Regionalspitälern 6
- WHM/HKO 3

Total geleistete Arbeitszeit 2025

797 Stunden. Dank der grossszügigen, rückwirkenden Anpassung des Pensums von 20% auf 35% durch den Kanton Graubünden, wurden zum ersten Mal keine Überstunden mehr geleistet.Der Arbeitsaufwand konnte in der regulären Arbeitszeit erledigt werden. Auch ist, Dank diesem Pensum auch der weitere Ausbau der Programme ohne weitere Pensumerhöhung möglich.

---

2. Capricorn

Die Vergabe der Capricorn-Stellen erfolgte seit der Steuerungsgruppensitzung vom Frühjahr 2025 kontinuierlich und führt zu einer sehr hohen Auslastung. Durch die Einbindung von Praxisassistenzstellen aus dem Curriculum ins Capricorn konnten die Vorgaben bei voller Auslastung eingehalten werden.

Die neu geschaffene Pädiatriestelle war auch im Jahr 2025 stark nachgefragt und mit 18.5 Monaten zu 50% aus dem Capricorn quer subventioniert. Gleichzeitig bleibt die begrenzte Anzahl pädiatrischer Lehrpraxen eine Herausforderung, da das Bewerberinteresse das Angebot weiterhin übersteigt.

Für das Jahr 2026 sind bereits zahlreiche Monate fix gebucht, was die Attraktivität des Capricorn-Programms klar unterstreicht.

2025	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Stellenprozente soll	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	**6000**
Stellenprozent Capricorn ist	894	940	940	970	730	880	606	650	720	900	1010	1090	**10330**
Freie Stellenprozente	-394	-440	-440	-470	-230	-380	-106	-150	-220	-400	-610	-690	**-4530**

Ausblick 2026	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Stellenprozente soll	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	**6000**
Stellenprozente ist	1090	1090	1090	920	560	220	180	180	280	460	460	420	**6950**
Freie Stellenprozente	-590	-590	-590	-420	-60	280	320	320	220	40	40	80	**-950**

Tabellen in Vollzeitäquivalent (Monate = angegebene Zahl:100), exklusive Curriculumsstellen

3. Curriculum

Das Curriculum Hausarztmedizin entwickelte sich im Jahr 2025 weiter positiv. Die Anzahl besetzter Stellen konnte von 58 Monaten auf 70.6 Monate gesteigert werden. Über beide Programme blieben lediglich 4.1 Monat nicht ausgeschöpft.

Die Zusammenarbeit mit der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang (HGK) im Bereich Dermatologie bewährte sich erneut. Für die Rheumatologie konnte ab 2025 eine nachhaltige Lösung etabliert werden. Dank der interkantonalen Kooperation stellt auch eine ausserkantonale Platzierung kein Hindernis mehr dar, sofern im Kanton Graubünden keine entsprechenden Stellen verfügbar sind.

Neu konnten die Endokrionologie am KSGR, die Rheumatologie am KSGR, die Schmerzklinik am KSGR und die Handchirurgie am KSGR angeboten werden. Mit der HGK laufen aktuell Verhandlungen über die Beteiligung der Psychosomatik als weitere Stelle für das Curriculum

2025	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Stellenprozente Curriculum soll	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	**12000**
Stellenprozenet Curriculum ist	560	560	460	560	560	660	560	660	660	560	660	600	**7060**
Freie Stellenprozente Curriculum	440	440	540	440	440	340	440	340	340	440	340	400	**4940**

Ausblick 2026	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Stellenprozente Curriculum soll	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	**12000**
Stellenprozenet Curriculum ist	800	860	660	660	740	940	1040	1140	1040	1130	930	1090	**11030**
Freie Stellenprozente Curriculum	200	140	340	340	260	60	-40	-140	-40	-130	70	-90	**970**

4. Weiterarbeit nach Austritt aus dem Capricorn / Curriculum

Im Zeitraum vom 01.01.2022 bis 15.08.2025 haben gemäss BAB Bewilligungen des Kantons von 34 Capricorn-Absolvierenden 12 im Kanton eine Praxis eröffnet (= 33%)

Noch erfreulicher sieht es im gleichen Zeitraum im Curriculum aus. Da haben von 11 Absolvierenden 9 eine BAB für den Kanton Graubünden beantragt, was einer Erfolgsquote von 82% entspricht.

5. Weitere Tätigkeiten

Ein zentrales Anliegen im Jahr 2025 waren die systematischen Besuche aller Lehrpraxen mit Capricorn-Assistenzärztinnen und -ärzten. Diese Praxisvisiten ermöglichten nicht nur die vertiefte Präsentation des Curriculums sondern auch die strukturierte Rückmeldung zu Ausbildungsqualität und Rahmenbedingungen.

In mehreren Regionalspitälern wurden das Capricorn und das Curriculum aktiv vorgestellt. Zusätzlich konnten die gemeinsamen Chefarztvisiten weiter ausgebaut werden. Dieses Angebot wurde von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten sowie von den Chefärzt:innen der Regionalspitäler sehr positiv aufgenommen und auch vom Kanton Graubünden als wichtiges Rekrutierungsinstrument anerkannt.

Die gemeinsame Homepage des Curriculums Hausarztmedizin Ostschweiz erleichtert Interessierten weiterhin den Zugang zu Informationen und Bewerbungen.

Die Weiterbildungen mit dem JHaS-Stammtisch Graubünden waren auch 2025 gut besucht. Der Fokus auf den Hausarztthemen (Fahreignung und den Besuchen im Asylheim sowie in 4 Praxen im Engadin) und dem persönlichen Erfahrungsaustausch. Die Praxisbesuche sollen künftig auf dem hohen Niveau beibehalten werden.

---

6. Finanzierung

Der bewilligte Stellenplan konnte im Jahr 2025 bis auf gut 5 Monate vollständig ausgeschöpft werden.

2025		**Kanton**	**Ausgaben**	**Einnahmen**
Bewilligte Stellen KT GR	5+10=**15**			
Bewilligter Kredit KT		1'810'000		
Lohnzahlungen inkl. Spesen			1'863'718	
Ausgaben Leitung HAM			141'901	
Rückvergütung Kanton GR				1'599'592
Rückvergütung Praxen				285'201
Rückvergütung Spitäler				37'012
Lohnanteil Ass.ärzt:innen KSGR				*83'814*
Total			*2'005'619*	*2'005'619*

Mit dem Regierungsbeschluss vom 23.11.2025, Protokoll Nr 671/2025 wurde die beantragte Pensumerhöhung für die Leitung Hausarztmedizin auf 35% und für das Sekretariat auf 50% durch den Regierungsrat des Kantons Graubünden beschlossen. Auch wurden die Löhne dem kantonalen Teuerungsausgleich unterstellt und verfügt, dass für die vom Kanton subventierten Stellen ein Teuerungsausgleich zu erfolgen hat. Diese Beschlüsse konnten noch im Jahr 2025 umgesetzt werden. Ich danke der Regierung und insbesondere RR Peter Peier ganz herzlich für seinen Einsatz und seine Unterstützung in dieser Sache.

Da nach Abschluss der Aufbauphase im Jahr 2025 bereits alle Stellen für das Jahr 2026 besetzt werden konnten, hat die Steuerungsgruppe einem Antrag zur Stellenerhöhung im Curriculum zugestimmt. Ein entsprechender Antrag wurde an die Regierung formuliert, der einen weiteren Ausbau auf insgesamt 18 Stellen bis ins Jahr 2028 vorsieht. Angesichts der ermutigenden Zahlen der Curriculums Absolvierenden mit >80% Praxistätigkeit im Kanton Graubünden, ist dies sehr gut investiertes Geld für die Medizinische Versorgung im Kanton Graubünden

---

7. Ausblick HAM 2026

Für das Jahr 2026 stehen folgende Ziele im Vordergrund:

1. Vollbesetzung des Curriculums halten und tendentiell eher Stellen aus dem Curriculum zu Lasten des Capricorns forcieren.
2. Nachhaltige Vollauslastung des Capricorns bei breiterer Verteilung auf Lehrpraxen.
3. Einführung des Pilotprogrammes "dezentrale, spezialisierte Untersuchungen".
4. Kontinuierlicher Ausbau der Weiterbildung mit JHaS.
5. Genehmigung der beantragten zusätzlichen Stellen für den Zeitraum 2026 – 2028.
6. Jährliche Laufbahngespräche mit allen Curriculums-Assistenzärztinnen und -ärzten.
7. Systematische Auswertung der Rückmeldungen aus Capricorn und Curriculum.
8. Deutlich mehr begleitete Visiten in weiteren Regionalspitälern.
9. Realisierung einer Stellenbörse, evtl. in Zusammenarbeit mit Grisomed, da doch immer wieder auch Anfragen für einen Praxiseinstieg bei der Leitung Hausarztmedizin eingehen.

Dank

Mein Dank gilt allen Lehr- und Pädiatriepraxen, die sich mit grossem Engagement für die Weiterbildung des hausärztlichen Nachwuchses einsetzen. Ebenso danke ich den Kliniken des KSGR sowie den Fachkliniken und Fachpraxen für ihre konstruktive Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht an die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger des Kantons Graubünden für das anhaltende Vertrauen in die Hausarztmedizin sowie den bewilligten Ausbau der Leitungsstelle.

Bedanken möchte ich mich zudem bei meinem Vorgesetzten Thomas Fehr für den kontinuierlichen fachlichen Austausch sowie bei meiner Sekretärin Karin Ambühl, ohne deren engagierte organisatorische und administrative Unterstützung dieses Programm in dieser Form nicht realisierbar wäre.